

# **Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I**

## **Geschichte**

**(Stand: 25. April 2022)**

## Inhalt

|               |  |           |
|---------------|--|-----------|
| <b>1.....</b> | <b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>                       | <b>3</b>  |
| <b>2.....</b> | <b>Entscheidungen zum Unterricht</b>                                 | <b>8</b>  |
| 2.1 .....     | Unterrichtsvorhaben  | 8         |
| 2.2.....      | Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit          | 33        |
| 2.3.....      | Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung           | 33        |
| 2.4.....      | Lehr- und Lernmittel   | 39        |
| <b>3.....</b> | <b>Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen</b> | <b>40</b> |
| <b>4.....</b> | <b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>                             | <b>42</b> |

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

### *Hinweis:*

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel I beschrieben.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan wurde für die Europaschule Ostendorf-Gymnasium konzipiert, für die folgende Bedingungen vorliegen:

- drei- bis vierzügiges Gymnasium
- 880 Schüler\*innen
- ca.70 Lehrpersonen

### **Lage der Schule**

Trotz Innenstadtlage ist das direkte Schulumfeld durch die Insellage zwischen Lippe und Lippe-Kanal ruhig und naturnah. Die Kernstadt Lippstadt ist städtisch-industriell geprägt, die zugehörigen Ortsteile eher dörflich-ländlich. Ein größeres Erholungsgebiet und die typischen städtischen Einrichtungen sind mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln und z.T. zu Fuß leicht erreichbar. Das Kulturprogramm der Stadt bietet ein attraktives kinder- und jugendkulturelles Angebot von theaterpädagogisch begleiteten Vorstellungen des städtischen Jugendtheaters über Lesungen zeitgenössischer Kinder- und Jugendbuchautor\*innen bis hin zu Poetry Slams und Camps zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Das benachbarte Stadttheater kann die Schule für Veranstaltungen, Aufführungen und Konzerte nutzen.

### **Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen**

Die Hauptstelle der üblichen Buch- und Medienausleihe stellt die Mediothek dar. Dort haben die Schüler\*innen die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen. Die Schule hat außer einem Bestand an Fachliteratur, Nachschlagewerken und Quellensammlungen sowie einem Klassensatz Geschichtsatlanten eine ausreichende Anzahl von neueren Ausgaben des Grundgesetzes und Foliensammlungen; hier werden u.a. auch Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung gesammelt. Die Schule verfügt über ein stabiles WLAN-Netz zur Nutzung durch die Lehrkräfte und ihre Lerngruppen. Alle Unterrichtsräume verfügen über LAN-Anschluss, Dokumentenkamera, Beamer und Apple-TV sowie Lautsprecher. Allen Lehrkräften steht ein schuleigenes iPad zur Verfügung, neun mobile iPad-Koffer sind zur Nutzung in Lerngruppen entleihbar. Im Schuljahr 2021/22 verfügen die Schüler\*innen der Jahrgänge 7 und 8 über ein eigenes iPad. In den folgenden Schuljahren werden die Schüler\*innen im Jahrgang 7 ein iPad erwerben, das in die Unterrichtsarbeit integriert wird.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schüler\*innen eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Fachübergreifende Methodenordner werden zu Beginn der Jahrgangsstufe 8 verteilt und im jeweiligen Klassenbuch dokumentiert. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von analogen und digitalen Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schüler\*innen in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren.

### **Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule**

Der Fachschaft Geschichte gehören im laufenden Schuljahr 2021/22 zwölf Kolleg\*innen, und zwei Lehramtsanwärter\*innen an. Fünf Kolleg\*innen besitzen die bilinguale Fakultas (Englisch/Geschichte).

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung, der in dieser Schule mit heterogenen Lernenden und dem Europaprofil von hoher Alltagsrelevanz ist. Interkulturelle Toleranz ist die Basis des schulischen Zusammenlebens. Deswegen hat das Fach im Unterricht keine Schwierigkeiten, an entsprechende Schülererfahrungen anzuknüpfen und mit der historischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, ein Bewusstsein für den Wert gelingender Integration und Interaktion aufzubauen. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schüler\*innen zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf.

Die Schule unterrichtet Geschichte in den Jahrgängen 6, 8, 9 und 10 sowie in der Oberstufe durchgehend bis zum Abitur. In der Jahrgangsstufe 9 werden regelmäßig Exkursionen veranstaltet, die sich mit der nationalsozialistischen Vergangenheit auseinandersetzen. Ein fester Bestandteil ist die lokale Geschichte der Wewelsburg. Die Exkursion legt besonderen Wert auf begleitende museumspädagogische Angebote. In der Einführungsphase wird u.a. ein besonderes Augenmerk auf die Kooperation und Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Lippstadt gelegt. Zwischen dem Stadtarchiv und der Schule besteht seit 2013 eine produktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Das Stadtarchiv unterstützt die Lernenden auch bspw. beim

Schreiben einer Facharbeit im Fach Geschichte (wissenschaftlich propädeutisches Arbeiten) und fördert die Fähigkeit, mit Primärquellen umzugehen.

Zudem hat die Europaschule einen **bilingualen Zweig**, der ab der Jahrgangsstufe 5 bis zum Abitur fortgeführt wird. Die Schüler\*innen werden in einer bilingualen Profilklassse ab der Jahrgangsstufe 5 zusammengefasst und ab der Jahrgangsstufe 7 findet ein bilingualer Unterricht zunächst im Sachfach Erdkunde und ab Jahrgang 8 einsetzend in Geschichte statt. Der Stundenumfang im bilingualen Sachfach unterscheidet sich hierbei von den Regeklassen und ist um eine Stunde (drei statt zwei Stunden in Jahrgang 8) erhöht, um den sprachlichen Anforderungen und Herausforderungen adäquat Rechnung zu tragen. Ebenso ist der Themenkanon im bilingualen Geschichtsunterricht (ab Jahrgangsstufe 8) erweitert und umfasst bspw. die Amerikanische Revolution oder die britische Appeasement Politik. In der Sekundarstufe II wird Geschichte bilingual nur in der Einführungsphase verpflichtend angeboten, Geographie bilingual wird als Grundkurs weitergeführt. Schüler\*innen, die das bilinguale Abitur erwerben möchten, sind verpflichtet, den Leistungskurs Englisch zu wählen. Bei erfolgreichem Abschluss (mindestens 05 Punkte) erhalten sie zusätzlich eine Bescheinigung über das **Sprachniveau C1** gemäß dem europäischen Referenzrahmen. Dieses ermöglicht beispielsweise ein Studium im englischsprachigen Ausland.

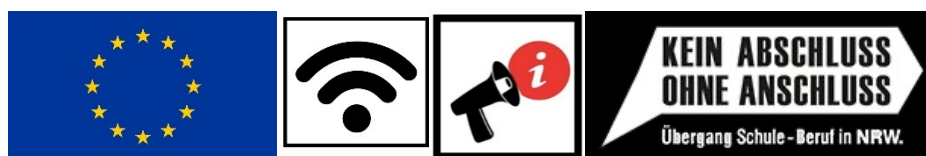
In der gymnasialen Oberstufe bietet die Europaschule Ostendorf–Gymnasium in der Regel im Fach Geschichte vier bis fünf Grundkurse in der **Einführungsphase** an, plus einen bilingualen Kurs, den auch Schüler\*innen aus anderen Schulformen, die in der Einführungsphase zu uns stoßen, besuchen können. In der **Qualifikationsphase** gibt es einen – meist hausinternen- Leistungskurs und in der Regel drei Grundkurse. Zusätzlich werden in der Q2 zwei bis drei Zusatzkurse angeboten, die oft auch projektorientiert arbeiten. Das Fach Geschichte nimmt somit an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium eine zentrale und schullaufbahnumfassende Schlüsselposition für die gesellschaftswissenschaftliche Bildung ein.

Mit Blick auf das **Gütesiegel** „Europaschule“, sowie „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ sieht sich die Fachschaft Geschichte besonders dem Leitziel der interkulturellen kommunikativen Demokratiekompetenz verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen - insbesondere im europäischen Kontext - und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Geschichtsunterricht einen Beitrag zur Förderung der Empathiefähigkeit und damit zur Toleranz gegenüber unterschiedlichen Kulturen, Werten und Erfahrungen (z.B. im anglophonen oder europäischen Raum).

Ein Beitrag zur interdisziplinären Verknüpfung von Kompetenzen wird durch Kurzaustauschprogramme nach Finnland (alle zwei Jahre) und nach Helmond in den Niederlanden geleistet, um die Kultur und Arbeitsprozesse europäischer Nachbar\*innen und Kolleg\*innen kennen zu lernen sowie mögliche Vorurteile abzubauen. In der Jahrgangsstufe 9 gibt es die Möglichkeit,

das *TELC Fremdsprachenzertifikat* auf dem Niveau B1 oder B2 abzulegen. Darüber hinaus finden in der Mittelstufe weitere Austausche mit den Ländern Spanien und Frankreich statt. Zudem werden in der Regel jedes Jahr Studienfahrten ins englischsprachige /europäische Ausland durchgeführt bspw. nach Italien, Österreich, England oder Schottland.

Die jeweiligen Bezüge zum Europaprofil des Ostendorf-Gymnasiums, zum Medienkompetenzrahmen, zur Verbraucherbildung und zum Landesprogramm „kein Abschluss ohne Anschluss“ (kAoA) werden mit den folgenden Symbolen angezeigt:



### **Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms**

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Europaschule Ostendorf-Gymnasium setzt sich die Fachgruppe Geschichte das Ziel, Schüler\*innen zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schüler\*innen darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die aktive Teilhabe am demokratischen Bildungsprozess vorbereitet werden und zu mündigen Mitgliedern der Gesellschaft befähigt werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen, kritischen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der kritischen Rezeptionsfähigkeit von analogen und digitalen (Print)Medien, sowie die Reflexion von Handlungsalternativen eine zentrale Rolle.

### **Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule**

Der Geschichtsunterricht leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verständigung innerhalb Europas. Die Fachgruppe legt im Unterricht die Grundlagen, dass die Lernenden mit Menschen aus anderen Ländern Europas sachbezogen und persönlich in einen Diskurs über die sich aus der Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte treten können.

Fiktionale Texte (z.B. digitale Geschichtsspiele) und nicht-fiktionale Texte (z.B. die digitale Animation einer Dampfmaschine) bilden den Ausgangspunkt einer reflektierten Medienanalyse, -nutzung und -gestaltung im Sinne der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens. Außerdem ist der angemessene und normgerechte, an der Bildungssprache orientierte Umgang mit

Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Geschichtsunterrichts. Die Fachgruppe unterstützt die kommunikativen Fähigkeiten einerseits durch Analyse fachspezifischer Kommunikationssituationen (beispielsweise in Form der Analyse politischer Reden), andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in z.B. Rollenspielen und Podiumsdiskussionen.

### **Verfügbare Ressourcen**

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über ein WLAN-Netz. In allen Klassenräumen befinden sich Beamer, Apple TVs, Lautsprecher, Whiteboards bzw. Tafeln sowie Dokumentenkameras. Zudem befinden sich im Ost- und Westflügel, sowie im Mitteltrakt, auf jeder Ebene iPad Koffer mit jeweils 16 Tablets, die über das hausinterne System IServ gebucht werden können. Das Kollegium ist mit Dienst-Tablets ausgestattet, die sich in jedem Raum mit Apple TV und dem vorinstallierten Soundsystem koppeln lassen. Im Schuljahr 2021/22 verfügen alle Schüler\*innen der Jahrgangsstufen 7 und 8 über ein eigenes Ipad. In den folgenden Schuljahren werden die Schüler\*innen ab der Jahrgangsstufe 7 ein Ipad erwerben, das in die Unterrichtsarbeit integriert wird. Die Schulmedienbibliothek ist mit themenvielfältigen Büchern, Zeitschriften, DVDs und Ruheplätzen umfangreich ausgestattet. Medienscouts unterstützen ihre Mitschüler\*innen. Auf den schuleigenen digitalen Endgeräten bzw. den I pads der Schüler\*innen der Jahrgänge 7 und 8 (Schuljahr 2021/22) sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Zusätzlich sind auf allen digitalen Endgeräten interaktive Apps installiert.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) das Forum als Unterrichtsraum zur Verfügung.

### **Funktionsinhaber\*innen der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitzende: Frau Ruth Pickmeier und Frau Judith Koch

Ansprechpartnerin bei Fragen zu Exkursionen: Frau Judith Seibert

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Profil „Europaschule“: Frau Janine Brand

Ansprechpartner\*innen bei Fragen zur Arbeit im Stadtarchiv: Fachschaft (komplett)

Ansprechpartner\*innen bei Fragen zum Profil „Bilingual“: Frau J. Brand, Frau J. Koch,

Herr J. Kuchlbauer, Frau St. Reisch und Frau J. Seibert

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

## 2.1. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrer\*innen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schüler\*innen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden. Bezüge zum Europaprofil



und zur Verbraucherbildung sind gesondert ausgewiesen. Es versteht sich aber von selbst, dass sie nicht isoliert, d.h. getrennt von den Kernkompetenzen, zu unterrichten und zu verstehen sind.

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

### Jahrgangsstufe 6

#### Unterrichtsvorhaben I:

#### **Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### Sachkompetenz

Die Schüler\*innen

- beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens, wie bspw. die Unterscheidung zwischen Sach-, Bild-, Textquellen, usw. (SK 1),
- unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit (SK 4),
- erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit (SK 5),
- erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens wie bspw. das Erlernen und Nutzen einer Schrift und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung, so z.B. die Nilschwemme (SK 6).

##### Methodenkompetenz

Die Schüler\*innen

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten aus Darstellungstexten, Rekonstruktionszeichnungen, Sachquellen, Schaubilder, Geschichtskarten, in digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (Darstellungstexte, Schaubilder, Rekonstruktionszeichnungen, Sachquellen, Geschichtskarten und digitale Medien) an (MK 4),
- präsentieren in analoger Form (fach-) sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung und entwickeln eigene Narrationen (MK 6).

##### Urteilskompetenz

Die Schüler\*innen

- unterscheiden im Hinblick auf die Ratschläge eines Pharaos an seinen Sohn zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen die Folgen der Arbeitsteilung und der Religion für die ägyptische Gesellschaft (UK 2),
- erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen (UK 3),
- beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt (UK 4),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von „Geschichte“/geschichtlichen Erkenntnissen je nach Fragestellung/ Perspektive (z.B. Multiperspektivität) (UK 6).

### Handlungskompetenz

Die Schüler\*innen

- benennen, ausgehend von den Ratschlägen eines Pharaos, Richtlinien für heutige Politiker bei deren Amtsführung / -ausübung (HK 2),
- erkennen im Hinblick auf Politik und Religion die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Steinzeitliche Lebensformen
- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

**Bezüge zum Europaprofil:** Europa während der letzten Eiszeit (vor 75000 bis vor 10000 Jahren)

**Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:** Informationsrecherche (MKR 2.1), z.B.: digitale Untersuchung der Höhlen von Lascaux / die Cheopspyramide; Informationsauswertung (MKR 2.2), z.B. gezielte Informationsrecherche zu bspw. Ötzi - Wie starb der Mann aus dem Eis?; Kommunikations- und Kooperationsprozesse (MKR 3.1), z.B. digitale Beschriftung einer Konstruktionszeichnungen; Informationsbewertung (MKR 2.3), bspw. Informationen aus einem Hörspiel kritisch überprüfen

**KAoA:** Kennenlernen der Berufe Archäologe/-in und Historiker/ -in

**Bezüge zur Verbraucher\*innenbildung:** Medien und Information in der digitalen Welt: Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit; Informationsbeschaffung und Bewertung

**Hinweise:** Vor das Inhaltsfeld 1 schließt sich ein „Inhaltsfeld 0“, welches grundlegende Begrifflichkeiten, Quellenformate und Arbeitstechniken im Geschichtsunterricht behandelt.



Die ausgewiesenen Medienkompetenzen verstehen sich als inhaltliche Anregung, können aber variieren.

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben II:**

## **Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### Sachkompetenz

Die Schüler\*innen

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (z.B. griechische Vasen; römische Bauwerke) und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche (z.B. die Entwicklung des röm. Imperiums), kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen (z.B. Demokratie und Herrschaftsformen) in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes (z.B. Hochkulturen Ägypten, Griechenland, Rom) historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

#### Methodenkompetenz

Die Schüler\*innen

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen (z.B. Gründung(smythos) Roms) und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien (z.B. die Besiedlung der Ägäis) aufgabenbezogen an (MK 4).

#### Urteilskompetenz

Die Schüler\*innen

- beurteilen das historische Handeln (z.B. die Ermordung Cäsars) von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

#### Handlungskompetenz

Die Schüler\*innen

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit (z.B. „Tyrannenmord“) zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

**Bezüge zum Europaprofil der Schule:**

- Die Griechen erfinden Europa
- Der römische Bürger – ein Europäer?

**Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:**

Medienausstattung (MKR1.2) und Informationsrecherche (MKR 2.1), z.B. digitale Untersuchung digital einer 3D animierte Sachquelle (z.B. Vasen, Amphoren); Informationsauswertung (MKR 2.2), bspw. ein Informationsvideo auf Funktion und Nutzen prüfen; Datenorganisation (MKR 1.3) und Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1), z.B. Erarbeitung eines Hörspiels zu den Olympischen Spielen im antiken Griechenland

**Bezüge zur Verbraucher\*innenbildung:** Medien und Information in der digitalen Welt: Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit; Informationsbeschaffung und Bewertung

**Hinweise:** Die ausgewiesenen Medienkompetenzen verstehen sich als inhaltliche Anregung, können aber variieren.

**Zeitbedarf:** ca. 24 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III a):**

**Lebenswelten im Mittelalter**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Sachkompetenz

Die Schüler\*innen

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise (z.B. Klerus, Adel, Landbevölkerung) des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse, wie bspw. das Leben der Menschen im Mittelalter (SK 3),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche (z.B. die Entwicklung des Hl. Röm. Reiches), kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen (z.B. Frankenreich) in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6).

Methodenkompetenz

Die Schüler\*innen



- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an, wie bspw. Onlinekarten (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessenen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung, wie bspw. *Wie lebten die Bürger in den Städten?* (MK 6).

#### Urteilskompetenz

Die Schüler\*innen

- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter, wie bspw. *Karl der Große – ein Großer?* (UK 4),
- beurteilen die Bedeutung der Ständegesellschaft für die Entwicklung der mittelalterlichen Ordnung für die Gesellschaft, wie z.B. *Wer schützt, wer arbeitet, wer betet?* (UK 4).

#### Handlungskompetenz

Die Schüler\*innen

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben, z.B. das Bürgerrecht in den Städten (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder, z.B. Minderheiten, soziale Schichten, Rollenbilder, Klischees (HK 4).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

#### **Bezüge zum Europaprofil der Schule:**

Karl der Große - der erste Europäer?

**Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:** digitale Werkzeuge (MKR 1.2). z.B. digitale Beschriftung eines Bildes mit sachfachgerechten Aussagen (z.B. Ständegesellschaft); Informationsauswertung (MKR 2.2), z.B.: Kriterien geleitete Analyse einer Onlinekarte einer (lokalen) mittelalterlichen Stadt; Informationsbewertung (MKR 2.3), z.B. Recherche der Lage von bspw. Städten und Konstruktion des Entstehungskontextes dieser; Datenorganisation (MKR 1.3) und Prinzipien der digitalen Welt (MKR 6.1), z.B. selbstständige Erarbeitung eines Quiz unter der Verwendung eines Schreibprogramms; Meinungsbildung (MKR 5.2), z.B. Reflexion der Darstellung Karl des Großen in den Medien



**Bezüge zur Verbraucher\*innenbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität: Wohnen und Zusammenleben; Mobilität und Reisen

**Hinweise:** Die ausgewiesenen Medienkompetenzen verstehen sich als inhaltliche Anregung, können aber variieren.

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden**

**Jahrgangsstufe 8<sup>1</sup>**

**Unterrichtsvorhaben III b)**

**Lebenswelten im Mittelalter – Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

**Sachkompetenz**

Die Schüler\*innen

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen und die Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika am Beispiel von Fernkaufleuten (z.B. Marco Polo) dar (SK 5),
- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers in Quellen wie Reise- und Pilgerberichten. (SK 2).

**Methodenkompetenz**

Die Schüler\*innen

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse eines Reiseberichtes fachgerecht an (MK 5),
- untersuchen Weltkarten, wie bspw. die durch ihr religiöses Weltbild geprägte Londoner Psalterkarte und vergleichen sie mit geografischen Darstellungen (z.B. muslimische Al-Idrisi) (MK 5).

**Urteilskompetenz**

Die Schüler\*innen

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen anhand des Vergleichs unterschiedlicher Reiseberichte (z.B. Konquistadoren) und Kreuzzugsmotiven (Christen; Papst Urban II.). (UK 3).

**Handlungskompetenz**

Die Schüler\*innen

- reflektieren die Berichte im Hinblick auf die beabsichtigte Wirkung und deren Folgen innerhalb der mittelalterlichen Bevölkerung (HK 4),



<sup>1</sup> Inhalte des bilingualen Curriculums, sowie dessen Kompetenzen sind andersfarbig hervorgehoben.

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 3 b): Lebenswelten im Mittelalter.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

**Bezüge zum Europaprofil der Schule:**

- Ein neues Europa – die Christenheit
- Die Hanse ein Vorläufer Europas?

**Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:** digitale Werkzeuge (MKR 1.2), Informationsauswertung (MKR 2.2), Kommunikations- und Kooperationsprozesse (MKR3.1), Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1) und Identitätsbildung (MKR 5.3), z.B. Recherche zur jüdischen Lokalgeschichte im Mittelalter und Erarbeitung eines Biparcours (interaktive Stadtrallye); Informationsrecherche (MKR 2.1), z.B. in Form eines virtuellen Rundgangs durch eine Moschee oder/und die Kathedrale von Clermont und/oder Jerusalem; [Medienproduktion und Präsentation \(MKR 4.1\)](#), z.B. [Erarbeitung eines podcast BBC History for Kids about the Crusades \(Kreuzzüge\)](#)

**KAoA:** Kennenlernen des Berufs Archivar/-in

**Bezüge zur Verbraucher\*innenbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität: Wohnen und Zusammenleben; Mobilität und Reisen

**Hinweise:** Die ausgewiesenen Medienkompetenzen verstehen sich als inhaltliche Anregung, können aber variieren.

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive**

**IV. 1 Die Frühe Neuzeit ab 1500 - Aufbruch in eine neue Zeit**

**Renaissance und Humanismus – ein neues Zeitalter beginnt**

**Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen / Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Sachkompetenz

Die Schüler\*innen

- erläutern das „Neue“ am Weltbild des Nikolaus Kopernikus (SK 2),



- erläutern die Ideen und Interessen der Humanisten als „Wegbereiter des modernen Denkens“ (SK4),
- kennen den grundlegenden wissenschaftlichen Umbruch vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit z.B. durch die „kopernikanische Wende“ (SK 7),
- **kennen die Bedeutung des elisabethanischen Zeitalters als Zeitenwende Großbritanniens (SK 6),**
- stellen Zusammenhänge zwischen den heutigen Formen von Handel und Bankenwesen und den frühneuzeitlichen Wurzeln als einen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozess dar (SK 8),
- stellen die Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer dar (SK 5),
- erklären die zunehmende Vernetzung von Handelsräumen in der Frühen Neuzeit (SK 5).

#### Methodenkompetenz

Die Schüler\*innen

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (z.B. Darstellungen der verschiedenen Weltbilder, historische Karten) (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

#### Urteilskompetenz

Die Schüler\*innen

- beurteilen das historische Handeln der Humanisten z.B. im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozessen auch in digitalen Angeboten (UK 4).

#### Handlungskompetenz

Die Schüler\*innen

- stellen einen Bezug zwischen der Erfindung des Buchdrucks und der „digitalen Revolution“ der Gegenwart her (HK 3),
- **führen eine Panel Discussion durch, in der der Columbus Day als Feiertag beurteilt wird. (HK4).**

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

**Inhaltliche Schwerpunkte:**



- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

**Bezüge zum Europaprofil:**

- Die Europäer suchen einen Seeweg nach Indien
- Die Europäisierung der Welt

**Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:** Informationsrecherche (MKR 2.1), Kommunikations- und Kooperationsprozesse (MKR 3.1), Identitätsbildung (MKR 5.3), z.B. in Form der Erarbeitung von Rollenbiografien der Humanisten; digitale Werkzeuge (MKR 1.2) und Informationsrecherche (MKR 2.1), z.B. anhand der Erarbeitung eines virtuellen Rundgangs durch das Fuggerviertel in Augsburg; [digitale Werkzeuge \(MKR 1.2\)](#), [Informationsauswertung \(MKR 2.2\)](#), [Informationsbewertung \(MKR 2.3\)](#) und [Medienanalyse \(MKR 5.1\)](#), z.B. in [Form der Beurteilung des Columbus Day in der aktuellen medialen Berichterstattung anhand eines Podcast](#)

**Bezüge zur Verbraucher\*innenbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität: Wohnen und Zusammenleben; Mobilität und Reisen; Finanzen

**Hinweise:** Die ausgewiesenen Medienkompetenzen verstehen sich als inhaltliche Anregung, können aber variieren.

**Zeitbedarf:** (siehe Zeitbedarf Unterrichtsvorhaben IV.2, stellt zeitlichen Gesamtbedarf für UV IV dar)

## IV. 2 Reformation und Glaubenskonflikte in Europa

**Reformation – ein Mönch kritisiert die Kirche, die sich reformiert und spaltet**

**Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgung und Dreißigjähriger Krieg**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Sachkompetenz

Die Schüler\*innen

- erläutern die maßgeblichen Kritikpunkte an der katholischen Kirche und die reformatorischen Kerngedanken Martin Luthers (SK 6),
- stellen dar, dass sich Mitteleuropa im 16. Jahrhundert politisch, gesellschaftlich und religiös veränderte ([zusätzlich auch Großbritannien unter Henry VIII.](#)) und erläutern die Gründe (SK 8),
- erklären an dem regionalen und lokalen Beispiel der Hexenverfolgung in Lippstadt die Ursachen und Motive mit Hilfe von Archivalien des Stadtarchivs (SK 4),
- benennen und erläutern Anlass und Ursachen für den Dreißigjährigen Krieg (SK 3).



### Methodenkompetenz

Die Schüler\*innen

- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (z.B. Flugschriften oder Bilder) auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- präsentieren in analoger und digitaler Form fachsprachlich angemessen eigene historische Narrationen im Perspektivwechsel der Zeitgenossen Luthers (MK 6).

### Urteilskompetenz

Die Schüler\*innen

- beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit den Westfälischen Frieden (UK 4).

### Handlungskompetenz

Die Schüler\*innen

- gestalten geschichtliche Entscheidungssituationen der Reformationszeit nach (HK 3).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg

**Bezüge zum Europaprofil der Schule:**

- Europa erblüht: Renaissance und Humanismus
- Europa teilt sich: Katholiken und Protestanten
- Die Geburt der modernen Wissenschaft in Europa

**Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:** Informationsrecherche (MKR 2.1), Informationsauswertung (MKR 2.2), Informationsbewertung (MKR 2.3) und Quellendokumentation (MKR 4.3) bspw. in Form von Rechercharbeit in Archivalien zur Hexenverfolgung in Lippstadt im Stadtarchiv mit dem Ziel der Erarbeitung von Portraits einzelner Verfolgungsopfer (argued reality); Datenorganisation (MKR 1.3), Informationsrecherche (MKR 2.1), Informationsauswertung (MKR 2.2), Gestaltungsmittel (MKR 4.2) und Quellendokumentation (MKR 4.3) z.B. in Form der Erarbeitung eines virtuellen Rundgangs durch das Lippstadt zur Zeit der Reformation

**KAoA:** Kennenlernen des Berufs Archivar\*in

**Bezüge zur Verbraucher\*innenbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität: Lebensstile, Wohnen und Zusammenleben



**Hinweise:** Die ausgewiesenen Medienkompetenzen verstehen sich als inhaltliche Anregung, können aber variieren.

**Zeitbedarf:** ca. 22 Ustd.

### Unterrichtsvorhaben V<sup>2</sup>:

#### **„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?**

**Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa**

#### **V.1 Die Amerikanische Revolution, Französische Revolution und Wiener Kongress**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### Sachkompetenz

Die Schüler\*innen

- **kennen die zentralen Ereignisse der Amerikanischen Revolution, sowie Ursachen des Konflikts (SK7),**
- **werten kriterienorientiert ein Schaubild zum präsidenten System der USA (z.B. checks and balances) aus,**
- **erläutern die revolutionären Ereignisse in Frankreich, deren Ursachen und Anlass sowie die Schreckensherrschaft unter Robespierre (SK3),**
- **Stellen die napoleonischen Eroberungsfeldzüge dar und erläutern die Folgen für Europa (SK3),**
- **erklären die Krise Frankreichs um 1785 und benennen die Interessen der einzelnen Stände (SK 5),**
- **erklären im Zusammenhang die Begriffe Absolutismus, Gewaltenteilung, Aufklärung, Menschenrechte, Verfassung, konstitutionelle Monarchie, Sansculotten, Jakobiner, preußische Reformen (SK6, 7),**
- **kennen die wichtigsten Ereignisse des Wiener Kongresses (SK7).**

##### Methodenkompetenz

Die Schüler\*innen

- **erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (Herrscherbilder, Verfassungsschaubilder, Karikaturen) (MK3),**
- **bedienen sich adäquater sprachlicher Mittel, um sich in der Arbeitssprache Englisch ausdrücken zu können,**
- **kennen und nutzen Strategien des *scaffoldings*, sowie sprachliche Hilfen.**

<sup>2</sup> In der Farbe Blau sind exemplarisch die bilingualen Lehrinhalte und Kompetenzen gekennzeichnet

### Urteilskompetenz

Die Schüler\*innen

- bewerten die Schreckensherrschaft der Jakobiner (UK 1),
- beurteilen die Verfassung von 1791 im Hinblick auf ihre demokratische Qualität (UK 2),
- erläutern die Bedeutung der Menschenrechtserklärung für die Gegenwart (UK4).

### Handlungskompetenz

Die Schüler\*innen

- erörtern in einem Streitgespräch die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Französische Revolution und Wiener Kongress

#### **Bezüge zum Europaprofil:**

- Wird Europa französisch? - Napoleons Bestrebungen nach einem einheitlichen Europa unter französischer Vorherrschaft
- Wiener Kongress (1815) – dauerhafte Neuordnung Europas?

**Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:** Informationsrecherche (MKR 2.1), z.B. Recherchieren zur Entwicklung der Menschenrechte: digitale Werkzeuge (MKR 1.2) und Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1) z.B. in Form der Erarbeitung eines Audio-Guides zur Beschreibung des Herrscherporträts König Ludwig XIV. von Hyacinthe Rigaud; Datenschutz und Informationssicherheit (MKR 1.4), Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1) und Quellendokumentation (MKR 4.3), bspw. anhand der Erarbeitung eines Erklärvidéos unter Berücksichtigung der Creative Commons (CC) Vorgaben zu Ursachen, Verlauf und Folgen der Französischen Revolution

**Bezüge zur Verbraucher\*innenbildung:** Medien und Information in der digitalen Welt: Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit; Informationsbeschaffung und Bewertung

**Hinweise:** Die ausgewiesenen Medienkompetenzen verstehen sich als inhaltliche Anregung, können aber variieren.

**Zeitbedarf:** (siehe Zeitbedarf Unterrichtsvorhaben V.3, stellt zeitlichen Gesamtbedarf für UV V dar)

### **V.2 Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

### Sachkompetenz



#### Die Schüler\*innen

- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen der restaurativen Politik der Regierungen des Deutschen Bundes (SK3),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen der Gesellschaft des Kaiserreiches dar (SK3),
- erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich (SK 5),
- stellen anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens dar (SK 8).

#### Methodenkompetenz

#### Die Schüler\*innen

- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretationen von Denkmälern (Hermannsdenkmal, Kaiser Wilhelm Denkmal) an (MK 4),
- präsentieren ein Erklärvideo zur Nationalversammlung in der Paulskirche (MK 6),
- **entwickeln ihre interkulturelle Sprachkompetenz weiter (z.B. deutsche Begrifflichkeiten vs. englische Übersetzung und deren Mittlung).**

#### Urteilskompetenz

#### Die Schüler\*innen

- beurteilen, ob die deutsche Revolution von 1848/49 scheiterte (UK 2),
- beurteilen, den Charakter des Kaiserreiches zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückschritt (UK3),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

#### Handlungskompetenz

#### Die Schüler\*innen

- setzen das Kaiserreich als Vorgeschichte in Beziehung zu unserer Gegenwart (HK1),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen **und englischen** Diskurs (HK 4).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung

**Bezüge zum Europaprofil:** Umgang mit nationalen Minderheiten im Deutschen Reich, insbesondere den Polen in Ostpreußen

**Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse (MKR 3.1) und Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1), z.B. in Form der Erarbeitung eines Podcasts zur Beurteilung der Leitfrage: „Die Paulskirche – ein großer Tag für die Demokratie?“; Medienanalyse (MKR 5.1), selbstregulierte Mediennutzung (MKR 5.4), Informationsrecherche (MKR 2.1), -auswertung (MKR 2.2) und -bewertung (MKR 2.3) sowie Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1), Gestaltungsmittel (MKR 4.2) und Quelldokumentation (MKR 4.3) z.B. zur Analyse eines Erklärvideos zum Scheitern der Revolution 1848/49 (MrWissen2go) und anschließende Erarbeitung eines eigenen Videos

**KAoA:** Kennenlernen des Berufsfelds Medien und Kommunikation (Mirko Drotschmann, Youtube-Kanal MrWissen2go)

**Bezüge zur Verbraucher\*innenbildung:** Medien und Information in der digitalen Welt: Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit; Informationsbeschaffung und Bewertung

**Hinweise:** Die ausgewiesenen Medienkompetenzen verstehen sich als inhaltliche Anregung, können aber variieren.

**Zeitbedarf:** (siehe Zeitbedarf Unterrichtsvorhaben V.3, stellt zeitlichen Gesamtbedarf für UV V dar)

### V.3 Englische Industrialisierung und soziale Frage

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### Sachkompetenz

Die Schüler\*innen

- kennen die wichtigsten Faktoren, für den Beginn der Industrialisierung in England (SK7),
- identifizieren Spuren der Industrialisierung in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK1),
- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers in Quellen (z.B. Krupp, Quellen von Arbeiter\*innen, Gewerkschaften, Friedrich Engels, Papst Leo XIII) (SK 2),
- erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland (SK3),
- unterscheiden die unterschiedlichen Formen, Etappen und regionalen Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland (SK3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume der Parteien, Gewerkschaften, der Kirche des Staates, der Unternehmer zur Lösung der sozialen Frage (SK4),



- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (Industrialisierung, Marktwirtschaft, Urbanisierung, soziale Frage, Gewerkschaften) (SK 7),
- **benennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der engl./dt. industriellen Revolution (SK1).**

#### Methodenkompetenz

Die Schüler\*innen

- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretationen von Fotografien als Quelle an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit Statistiken als historischer Darstellung fachgerecht an (MK 5),
- **wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Karten (z.B. Ballungszentren/Ressourcen der englischen Industrialisierung) an und verwenden unter Zuhilfenahme von sprachlichen Mitteln Englisch als Arbeitssprache (MK4),**
- **stellen bspw. den typischen Arbeitstag eines englischen Kindes in der Fabrik schriftlich dar (MK8).**

#### Urteilskompetenz

Die Schüler\*innen

- beurteilen, inwieweit die Industrialisierung das Leben der Menschen verbesserte oder verschlechterte (UK 1, UK 4),
- bewerten die verschiedenen Ansätze zur Lösung der sozialen Frage (UK1, UK 2, UK4),
- **vergleichen die englische und deutsche Industrialisierung miteinander (UK5).**

#### Handlungskompetenz

Die Schüler\*innen

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

#### **Bezüge zum Europaprofil der Schule:**

Industrialisierung in Europa an den Beispielen England (Vorreiter) und Deutsches Kaiserreich (Nachzügler)

**Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:** digitale Werkzeuge (MKR 1.2), z.B. Analyse einer digitalen Animation (bspw. Industrieentwicklungskarte; Funktion der Dampfmaschine); Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1) und Gestaltungsmittel (MKR 4.2), z.B. in Form der Erarbeitung und Beurteilung eines Radio- oder Fernsehinterviews; Informationsrecherche (MKR 2.1), Meinungsbildung (MKR 5.2) und Identitätsbildung (MKR 5.3) bspw. in Form der Beurteilung der öffentlicher Rezeption der Spuren der Industrialisierung



(bspw. Weltkulturerbe Zeche Zollverein; Modellbeispiel der Arbeitersiedlung Margaretenhöhe; Landschaftspark Duisburg)

**KAoA:** Kennenlernen des Berufsfeld Denkmalschutz

**Bezüge zur Verbraucher\*innenbildung:** Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht: Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge; Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität: Wohnen und Zusammenleben

**Hinweise:** Die ausgewiesenen Medienkompetenzen verstehen sich als inhaltliche Anregung, können aber variieren.

**Zeitbedarf:** ca. 24 Ustd.

### Unterrichtsvorhaben VI:

## **Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### Sachkompetenz

Die Schüler\*innen

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in ehemaligen deutschen **und englischen** Kolonien (bspw. Deutsch-Südwest) in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen des europäischen Imperialismus sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume (z.B. Deutscher Flottenverein; SPD zur Kolonialfrage; **Cecil Rhodes; Queen Victoria,...**) historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- **erläutern das Flottenwettrüsten zwischen England und Deutschland (SK4).**

#### Methodenkompetenz

Die Schüler\*innen

- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretationen von Karikaturen (z.B. „So kolonialisiert der...“) als Quelle an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit Statistiken als historischer Darstellung fachgerecht an, bspw. Rüstungsproduktion und Ressourcenabbau (MK 5).

#### Urteilskompetenz

Die Schüler\*innen





- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur und digitaler Deutungsangebote (bspw. Podcasts; Internetseiten der betroffenen Nationen; öffentlicher Diskurs zu Entschädigungszahlungen, bspw. Deutschland, [Australien](#), [USA](#), [England](#)) und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

#### Handlungskompetenz

Die Schüler\*innen

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen (bspw. Die Schlacht am Waterberg und die Anerkennung als Genozid) die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Imperialistische Expansionen in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs
- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917
- Pariser Friedensverträge

#### **Bezüge zum Europaprofil der Schule:**

- Europa kolonisiert die Welt / Europäisierung der Welt
- Der Balkan – ein „Pulverfass“ in Europa?
- Europa im Ersten Weltkrieg
- Die Pariser Friedenskonferenz – ein Neuanfang?

**Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:** Informationsauswertung (MKR 2.2), Kommunikations- und Kooperationsprozesse (MKR 3.1) und Kommunikations- und Kooperationsregeln (MKR 3.2), z.B. in Form einer arbeitsteiligen und quellengeleiteten Darstellung der Ereignisse am Waterberg und der Beurteilung des Umgangs der Kolonialherren mit den Herero in einem Padlet; Informationsauswertung (MKR 2.2), Kommunikations- und Kooperationsprozesse (MKR 3.1) und Medienproduktion und Präsentation, z.B. in Form der Erarbeitung kurzer Erklärvideos, die den Wandel vom Bismarck'schen Bündnissystem zu Wilhelms II Kurs verdeutlichen

**Bezüge zur Verbraucher\*innenbildung:** Bereich C Medien: Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit

**Hinweise:** Die ausgewiesenen Medienkompetenzen verstehen sich als inhaltliche Anregung, können aber variieren.

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.



### **Unterrichtsvorhaben VII:**

## **Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 - 1933**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### Sachkompetenz

Die Schüler\*innen

- erörtern innere (antidemokratische Kräfte, Verarmung) und äußere (Reparationsrückzahlungen) Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente (Blütezeit der Kunst und Kultur in den 1920er Jahren **in Amerika**) (SK 1),
- erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität (dominante Exekutivgewalt des Reichspräsidenten) und Wandel der politischen Ordnung (republikanische Staatsordnung; Parlamentarismus) (SK 2),
- stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien (Plakate), der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur (Neue Sachlichkeit) dar (SK 3),
- erörtern am Beispiel Deutschlands (Sparpolitik Brünnings) und der USA Lösungsansätze (**New Deal**) für die Weltwirtschaftskrise und die daraus folgende Massenverelendung und -verarmung.

#### Methodenkompetenz

Die Schüler\*innen

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an, z.B. die Analyse von politischen Wahlplakaten der Weimarer Parteien (MK 7),
- werten unter einer angemessenen Verwendung der Fachsprache z.B. das Verfassungsschema der Weimarer Republik im Hinblick auf demokratische Stärken und anti-demokratische Schwächen aus (Parlamentarismus, Legislative, Exekutive, Ersatzkaiser) (MK 9).

#### Urteilskompetenz

Die Schüler\*innen

- beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie, z.B. durch die Bestimmungen des Versailler Vertrags (u.a. Verlust der politischen Souveränität) und die Diskreditierung der Legitimität der Weimarer Republik in den Folgejahren durch die Dolchstoßlegende („Verrat“) (UK 2),

- beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit, wie z.B. die Einführung des Frauenwahlrechts und die Teilnahme an politischen Entscheidungsprozessen von Frauen in der Weimarer Verfassung und im Parlament (UK 3),
- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung („Neue 1920er – alte Krisen?“) kritisch Stellung und bewerten bspw. die Strategien (rechts)konservativer Parteien, durch z.B. *whataboutism*, die Verwendung staatsfeindlicher Symbole (Reichsflagge), den sachlichen Diskurs zu schwächen, zu relativieren und durch reißerische Rhetorik falsch darzustellen und zu verdrehen („Reichstag erstürmen“) (SK 6/ UK 1).

#### Handlungskompetenz

Die Schüler\*innen

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft, z.B. die kritische Auseinandersetzung mit Straßennamen und Plätzen im öffentlichen Leben („Hindenburgplatz“ in Münster; Querdenker, Reichsflaggen, Sturm auf den Reichstag) (HK 2).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Etablierung einer Demokratie
- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)

#### **Bezüge zum Europaprofil:**

- Ruhrkampf 1923: Ursache, Verlauf und Lösung des Konflikts zwischen Frankreich und dem Deutschen Reich

**Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:** Informationsbewertung (MKR 2.3), z.B. Bewertung anti-demokratischer und unseriöser Quellen als *fake news* (manipulativ, verleumderisch); Produktion und Gestaltung adressatengerechter (Medien)Produkte (MKR 4.1); datenschutzkonformes Organisieren, Speichern und Teilen von Daten und Produkten (MKR 1.3.);

Datenorganisation (MKR 1.3) und Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1), z.B. in Form der Erarbeitung eines themenbasierten animierten Videos (z.B. mit *mysimpleshows*)



**Bezüge zur Verbraucher\*innenbildung:** Bereich C Medien: Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit

**Hinweise:** Die ausgewiesenen Medienkompetenzen verstehen sich als inhaltliche Anregung, können aber variieren.

**Zeitbedarf:** 14 Ustd.



**Unterrichtsvorhaben VIII:**

**Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Sachkompetenz

Die Schüler\*innen

- erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus (SK4),
- erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen (SK8),
- erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates (SK5),
- stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkriegs dar (SK3),
- erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum (SK3).

Methodenkompetenz

Die Schüler\*innen

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK5), z.B. Dokumentation analysieren und reflektieren,
- analysieren Karikaturen (z.B. „Stepping stones to glory“) und Reden (z.B. von Churchill, Chamberlain) aus englischer, bzw. amerikanischer Sicht (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schüler\*innen

- nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaates (UK4),
- erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur (UK3),

- beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus (UK2),
- erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte (UK5),
- beurteilen Folgen der Flucht und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote (UK5),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6),
- [nehmen Stellung zu der Appeasement Politik Großbritanniens \(UK 2\)](#),
- [bewerten die Erinnerungskultur \(Culture of Rememberence in Deutschland und in England\) \(UK5\)](#).

#### Handlungskompetenz

Die Schüler\*innen

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)
- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- [Die Rolle Großbritanniens und der USA im 2. Weltkrieg](#)
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext
- [„Home Front“ 1939-1945 in Großbritannien](#)

**Bezüge zum Europaprofil der Schule:** Der deutsche Vernichtungskrieg in Europa und Flucht und Vertreibung in Europa

**Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:** 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung, z.B. Geschichte in digitalen Spielen hinterfragen; 5.1 Medienanalyse z.B. Dokumentationen untersuchen

**KAoA:** Kennenlernen des Berufs Museumspädagoge

**Bezüge zur Verbraucher\*innenbildung:** Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt: Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit; Informationsbeschaffung und Bewertung



**Hinweise:** Die ausgewiesenen Medienkompetenzen verstehen sich als inhaltliche Anregung, können aber variieren.

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 7-9: 114 Stunden**

**Jahrgangsstufe 10**

**Unterrichtsvorhaben IX:**

**Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

**Sachkompetenz**

Die Schüler\*innen

- beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehung zwischen den USA und der UdSSR nach 1945 (SK 4),
- stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar (SK 6),
- beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa (SK8),
- erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten (SK 4)
- unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte (SK 3).

**Methodenkompetenz**

Die Schüler\*innen

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

**Urteilskompetenz**

Die Schüler\*innen

- **beurteilen den Einfluss der USA** und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung (UK 3),

- erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung (UK 6),
- beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit (UK 1),
- beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus heutiger Perspektive. (UK 2).

### Handlungskompetenz

Die Schüler\*innen

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1), z.B. in Bezug auf das heutige Verhältnis zwischen den USA und Russland.

### **Inhaltsfelder:**

- Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege ([Amerika und der Vietnam Krieg, Kuba Krise](#))
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen
- Entkolonialisierung ([Großbritannien und das Ende des British Empire](#))
- Ende des Ost- West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten

### **Bezüge zum Europaprofil der Schule:**

Überwindung des Kalten Kriegs und neue europapolitische Koordinaten (Bsp. Städtepartnerschaften, bzw. Schulpartnerschaften); Die Europäische Union: Lernen aus der Geschichte?; Europa im 21. Jahrhundert: Herausforderungen und Chancen

### **Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schülerinnen und Schüler erkennen und bewerten kritisch Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten (bspw. Marshallplan/ Wirtschaftsplan der SBZ) (MKR 2.3)

**Bezüge zur Verbraucher\*innenbildung:** Bereich A: Finanzen, z.B. Wirtschaftliche Systeme in Ost- und Westdeutschland

**Hinweise:** Die ausgewiesenen Medienkompetenzen verstehen sich als inhaltliche Anregung, können aber variieren.

**Zeitbedarf:** ca. 30 Ustd.



### **Unterrichtsvorhaben X:**

## **Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

#### Sachkompetenz

Die Schüler\*innen

- erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen (SK 6),
- stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar (SK 8),
- erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West (SK 6),
- erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung (SK 7),
- erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeit der Menschen. (SK 3).

#### Methodenkompetenz

Die Schüler\*innen

- untersuchen einen historischen Spielfilm (MK1),
- nutzen Zeitzeugeninterviews oder führen ein Zeitzeugengespräch (MK 4),
- sammeln und gewichten Argumente für eine Podiumsdiskussion und führen diese Kriterien geleitet durch (MK 6),
- analysieren die räumlich-zeitliche Entwicklung Deutschlands zwischen 1945 und 1949 anhand von Karten (MK 5),
- erläutern und vergleichen die Verfassungen der BRD und der DDR anhand von Schaubildern (MK 5).

#### Urteilskompetenz

Die Schüler\*innen

- beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf das geteilte Deutschland (UK 3),
- beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung (UK 3),



- bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten (UK 5),
- beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“ (UK 4).

### Handlungskompetenz

Die Schüler\*innen

- erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge (HK 4),
- nehmen Stellung zur Notwendigkeit eines Einheitsdenkmals und entwickeln eigene Ideen (HK 4).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt
- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

### **Bezüge zum Europaprofil der Schule:**

Die Wiedervereinigung aus europäischer Sicht

### **Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:**

Die Schüler\*innen nutzen und bewerten Apps zu geschichtlichen Themen (bspw. „MauAR“) (MKR 1.2)

### **Bezüge zur Verbraucher\*innenbildung:**

Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3)

**Hinweise:** Die ausgewiesenen Medienkompetenzen verstehen sich als inhaltliche Anregung, können aber variieren.

**Zeitbedarf:** ca. 30 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden**



## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Bei der Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans achtet die Fachschaft Geschichte auf die Befolgung insbesondere der folgenden Grundsätze:

1. **Exemplarizität** ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
2. Es gelten die Prinzipien des **Beutelsbacher Konsens** (Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot, Schüler\*innen-/Interessenorientierung).
3. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Gedenkstätten (Wewelsburg), Archiven (Stadtarchiv Lippstadt) und Museen, die aktive Teilhabe an der Geschichts- und Erinnerungskultur:
4. Die Lehrkräfte sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts. Die Lehrerinnen und Lehrer tauschen sich in regelmäßigen Fachkonferenzen im Schuljahr über die Unterrichtsentwicklung im Fach Geschichte aus.
5. Der Unterricht im Fach Geschichte fördert das Lernen in der Digitalen Welt durch den sinnvollen fachgerechten Einsatz von Digitalen Medien.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Bei der Leistungsbewertung von Schüler\*innen im Fach Geschichte werden erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Sonstige Leistungen (im Unterricht)“ berücksichtigt. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schüler\*innen hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, Schüler\*innen Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Fachlehrer\*innen sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Die Schüler\*innen erhalten von ihnen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, die eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies erfolgt auch in Phasen des Unterrichts, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen verknüpfen die Fachlehrer\*innen grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt.

In diesem Zusammenhang stellen die Lernberatungen für die Schüler\*innen sowie für die Erziehungsberechtigten ein zentrales Anliegen der Fachschaft dar. Gelegenheit dazu wird an den Elternsprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer\*innen ermöglicht. Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft den Lernenden (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden

dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

**Übergeordnete Kriterien** der Leistungsüberprüfung stellen für die Fachschaft z.B. folgende Kriterien dar:

- Sicherheit im Umgang mit historischen Fachbegriffen zu deren kultureller Bedeutung und Verschiedenheit (z.B. Multiperspektivität im bilingualen Sachfachunterricht)
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache (z.B. Angemessenheit, Nuanciertheit),
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens, Darstellens, Erklärens und Urteilens gemäß der drei Anforderungsbereiche
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen (z.B. Vernetzung von historischen Zusammenhängen),
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

## **Kriterien und Formen der Leistungsbewertung und -rückmeldung in der Sekundarstufe I**

Die Leistungsbewertung (§ 70 Abs. 4 SchulG) wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schüler\*innen transparent sind. Die Leistungsbewertung im Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I richtet sich im Beurteilungsbereich „**Sonstige Mitarbeit**“ nach Qualität und Kontinuität:

- **schriftliche Beiträge zum Unterricht** (z.B. Hefte/Mappen bzw. digitale Heftführung mit „Good Notes“, Materialsammlungen, Portfolios, Protokolle),
- **schriftliche Lernerfolgskontrollen**,
- **Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns** (z.B. beim Lernen an Stationen, Rollenspiel, Projekten, Befragungen, Präsentationen) sowie
- **mediale Produkte** (z.B. Podcasts, Erklärvideos,...)
- **mündliche Beiträge zum Unterricht** (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, abgerufene Leistungsnachweisen, Präsentationen, Kurzreferate)

Die angefertigten Produkte unterliegen ebenso wie die mündlichen Beiträge im regulären Unterricht den **Bewertungskriterien** wie bspw.:

- sachliche und fachliche Korrektheit, Qualität, Abstraktion und Komplexität
- sprachliche Angemessenheit und Richtigkeit

- angemessene und präzise Verwendung von Fachsprache
- Selbstständigkeit
- formale Gestaltung und Layout
- Ideenreichtum
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Methoden- und Präsentationskompetenz
- Teamfähigkeit
- Reflexionskompetenz und Differenziertheit

**Hausaufgaben** sind grundsätzlich zu leisten, jedoch sollte das Augenmerk dabei auf Vollständigkeit und sachgerechter Ausführung gelegt werden. Nicht erledigte Hausaufgaben sind bis zur nächsten Stunde nachzuholen und eigenständig vorzuzeigen.

Zur **Dokumentation** ihrer Lerninhalte führen die Lernenden ein Geschichtsheft und/oder eine Geschichtsmappe bzw. ab Jahrgangsstufe 8 ein mit der App „Good Notes“ angelegtes digitales Geschichtsheft, welche ggf. zur Leistungsbewertung herangezogen werden können. Kriterien der Bewertung stellen hierbei u.a. die Punkte Vollständigkeit, Übersichtlichkeit und Struktur (Inhaltsverzeichnis, Methoden, Fachbegriffe, usw.) dar.

**Schriftliche Übungen** können durchgeführt werden und dauern in der Regel 15-20 Minuten. Die Lernerfolgskontrolle setzt sich aus den Lerngegenständen der letzten Unterrichtsstunden zusammen und umfasst möglichst alle drei Anforderungsbereiche. Die begrenzte Aufgabenstellung und ihre zu überprüfenden Inhalte sind aus dem Unterrichtsgeschehen erwachsen und werden wie eine längere und umfassende mündliche Leistung gewertet (äquivalent zu drei bis vier Unterrichtsstunden). Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden möglichst alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Bei Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Die oben dargestellte „Sonstige Mitarbeit“ lässt sich wie im folgenden **Raster** differenzieren, die den Lernenden transparent gemacht wird:

| Verhalten im Unterricht   | Leistungsbeschreibung   | Noten      |
|---|---|------------|
| Durchgängig keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Die Beiträge nach Aufforderung | Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in keiner Weise. | ungenügend |

|  |   |              |
|--|---|--------------|
| zeigen, dass S dem Unterricht nicht folgt. Die Beiträge sind sprachlich bruchstückhaft.  | Das Basiswissen ist so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Weise nicht behoben werden können.   |              |
| Durchgängig keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Beiträge nach Aufforderung sind nur gelegentlich oder nur teilweise angemessen, sie zeigen, dass S dem Unterricht nicht hinreichend folgt. Die Beiträge sind sprachlich oft nicht präzise und nicht in vollständigen Sätzen.                      | Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht. Basiswissen ist aber feststellbar, so dass die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können. | mangelhaft   |
| Nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Die Beiträge enthalten im Wesentlichen die Reproduktion einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem gerade thematisierten Sachbereich und sind im Wesentlichen richtig. Die Beiträge sind sprachlich einfach, im Wesentlichen verständlich.        | Die Leistungen haben kleinere Mängel, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen   | ausreichend  |
| Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Reproduktion einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem gerade thematisierten Sachbereich. Einfache Verknüpfung mit übergeordneten Gesichtspunkten der Unterrichtsreihe. Die Beiträge sind sprachlich in der Regel angemessen. | Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen   | befriedigend |
| Häufige Beteiligung. Die Beiträge zeigen Verständnis schwieriger und komplexer Zusammenhänge, unterscheiden zwischen Wesentlichem und Unwesentlichen, knüpfen an   | Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll.  | gut          |

|   |   |          |
|---|---|----------|
| Vorwissen an. Die Beiträge sind sprachlich differenziert, ausführlich und präzise.  |   |          |
| Sehr häufige Beteiligung. Die Beiträge zeigen ein ausgeprägtes Problemverständnis, eigenständige gedankliche Leistungen und differenziertes und begründetes Urteilsvermögen. Die Beiträge sind sprachlich komplex, differenziert, variantenreich und präzise. | Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße | sehr gut |

Bei der Notengebung wird die Qualität stärker gewichtet als die Quantität.

Die individuelle **Kompetenzentwicklung** wird auf der Basis der im KLP (S. 38, Fußnote) benannten möglichen Indikatoren punktuell und längerfristig diagnostiziert und anhand der übergeordneten Kompetenzerwartungen der jeweiligen Progressionsstufe der Jahrgangsstufen 6 bzw. 10 bewertet:

| <b>Kompetenzbereiche</b>   | <b>Indikatoren</b>   |
|--|--|
| <p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Wahrnehmung von historischen Zeugnissen und von Veränderungen in der Zeit</p> <p>Ermittlung einer historischen Frage/eines historischen Problems</p> <p>Darstellung synchroner Zusammenhänge und diachroner Entwicklungen</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Anwendung heuristischer Verfahren zur Informationsbeschaffung</p> <p>Erschließung und Darstellung von historischen Quellen und Darstellungen</p> | <p>Fragen an Gegenstand, Sachverhalt oder Zusammenhang stellen, die in die Vergangenheit führen</p> <p>Reflektierter Umgang mit historischem Sach- und Faktenwissen unter Verwendung von fachspezifischen Kategorien und Begriffen</p> <p>Auswahl und Entscheidung über geeignete Quellengattungen und Darstellungen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung</p> <p>Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse bei Beachtung des kommunikativen Zusammenhangs</p> |

|  |  |
|--|--|
| <p>Überführung historischer Sachverhalte in eigene Narrationen</p> <p><b>Urteilskompetenz</b><br/>Argumentative historische Narration als Ausdruck historischer Urteilsbildung</p> <p><b>Handlungskompetenz</b><br/>Sinnbildung über Zeiterfahrung und Werturteilsbildung an Zeiterfahrung</p> | <p>Darstellen der inhaltlichen Ergebnisse aufgabenbezogen geordnet und fachsprachlich verständlich</p> <p>Beurteilen im historischen Kontext und Formulierung einer eigenen begründeten Position; dabei Verknüpfung von Kategorien, Betrachtungsebenen und Perspektiven<br/>Erörtern eines historischen Problems auf Grundlage einer Pro- und Contra-Argumentation und Entwicklung einer Position</p> <p>Erstellung von Beiträgen verschiedener Art für die Nutzung in bzw. Teilhabe an Diskursen über Geschichts- und Erinnerungskultur</p> |
|--|--|

Die **Leistungsrückmeldung** kann in mündlicher oder schriftlicher Form erfolgen, so z.B. durch oder an

- Intervalle:  
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- An vereinbarten und festen Terminen:  
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

## 2.4 Lehr – und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Nutzung des Lehrwerks „*Geschichte und Geschehen*“ des Klett Verlags entschieden. Im bilingualen Unterricht wird das Lehrwerk „*Exploring History*“ des Westermann Verlags verwendet.

Bei der nachfolgenden Auflistung digitaler Werkzeuge handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 19.04.2022)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 19.04.2022)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 19.04.2022)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 19.04.2022)

Erstellen von Padlets: <https://padlet.com> (Datum des letzten Zugriffs: 19.04.2022)

Nutzung von offenen Lernplattformen: <https://segu-geschichte.de> (Datum des letzten Zugriffs: 19.04.2022)

Augmented Reality Formate: <https://www1.wdr.de/app/index.html> (Datum des letzten Zugriffs: 19.04.2022)

Einbezug von Podcasts: <https://www1.wdr.de/radio/wdr5/sendungen/zeitzeichen/index.html> (Datum des letzten Zugriffs: 19.04.2022)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 19.04.2022)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 19.04.2022)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 19.04.2022)

### 3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Facharbeitsvorbereitung, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Der Geschichtsunterricht hat zahlreiche Berührungspunkte zu anderen Fächern und bietet daher vielfältige Möglichkeiten, die Arbeit auch in einer **fachübergreifenden Perspektive** zu planen und zu gestalten. Vernetzungsmöglichkeiten werden von der Fachgruppe Geschichte systematisch in den Blick genommen, um im Dialog mit anderen Fachgruppen die Optionen



fachübergreifender Vereinbarungen zu prüfen und zu entwickeln. Insbesondere in den bilingual unterrichtenden Sachfächern Geschichte und Geografie haben sich Absprachen ergeben:

- Vereinbarungen zur fachübergreifenden Koordinierung von Themenschwerpunkten für ausgewählte Unterrichtsmethoden (z.B. methodische Kartenanalysen und deren Legenden)
- Vereinbarungen zum Arbeits- und Analysewortschatz, sowie *scaffolding*
- Vereinbarungen im Bereich der Verwendung von Fachsprache, sowie Englisch als Arbeitssprache (z.B. *fluency before accuracy*)

Wie bereits erwähnt bietet der schulinterne Lehrplan des Faches Geschichte vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen. Folgende -unterrichtsübergreifende- Elemente der fachlichen Arbeit verbindlich festgelegt:

- Besuch der Schulkinowochen (Jahrgang 5-7). Das Ziel der Exkursion besteht darin, die Lernenden mit meist kontroversen und zum Nachdenken anregenden Filmen adressatengerecht in Kontakt zu bringen.
- Teilnahme an dem Projekt „Mediencouts“ und „Zeitungsprojekt – Der Patriot Lippstadt“ (Jahrgang 8). Die Teilnahme an diesem Projekt kann Schüler\*innen Einblicke in journalistische Schreibprozesse sowie in die zunehmende Bedeutung medialer Vermittlungsformen aktueller Informationen vermitteln. Als Mediencouts übernehmen die Teilnehmenden nicht nur Verantwortung in der Ausbildung jüngerer Schüler\*innen, sondern sind auch angehalten, sich mit (Print)Medien und sozialen Netzwerken kritisch auseinanderzusetzen und diese zu reflektieren (Fake News, Hate Speech,...)
- Nutzung des Workshopangebots des *Landesjugendrings NRW - Antidiskriminierung und Chancen(un)gleichheiten* (Jahrgang 8/9). Im Zusammenhang der Fächer Geschichte und Politik geht es dabei vor allem um die Bewusstmachung und Bewusstwerdung von Geringschätzung und Abwertung innerhalb der demokratischen Gesellschaft. Die Lernenden können Alternativstrategien erproben.
- Besuch eines außerschulischen Lernorts in Klasse 9. Die Lernerfahrung auf dem Gelände der Wewelsburg soll den Lernenden einen Eindruck über die für Zwangsarbeiter\*innen geltenden Lebens- und Arbeitsverhältnisse innerhalb eines Arbeitslagers geben. Zudem werden sie mit authentischem Quellenmaterial konfrontiert und sind angehalten, dieses auszuwerten. Für die bilinguale Lerngruppe erfolgt die Führung zudem in der Fremdsprache.

**Vor dem Hintergrund der zunehmend heterogenen sprachlichen** Voraussetzungen der Schüler\*innen wie auch im Hinblick auf die Integration von Schüler\*innen aus Vorbereitungsklassen ist im Schulprogramm ein Konzept durchgängiger **Sprachbildung** festgeschrieben, das für den Unterricht in allen Fächern einen systematischen, koordinierten und kontinuierlichen kumulativen Aufbau schul- und bildungssprachlicher Fähigkeiten vorsieht und somit sprachsensibel interagiert.

#### 4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Geschichtsunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schüler\*innen erarbeitet und umgesetzt werden. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Geschichte wird allen das Fach Geschichte unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Geschichte ein.

##### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

| WAS?  | WER?                                 | WANN bzw. BIS<br>WANN?         |
|---|--------------------------------------|--------------------------------|
| kollegiale Unterrichtshospitationen   | Fachlehrkräfte                       | nach Bedarf                    |
| Aktualisierung des schulinternen Curriculums  | Fachgruppe Geschichte                | je nach Fachkonferenzbeschluss |
| Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen | Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs | Schuljahresbeginn              |

##### Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt regelmäßig. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Meist finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge, bzw. Konsequenzen

für unterrichtliche Vorhaben oder Exkursionen ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben. Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.